

Walter Schild

Audio-Visionen

Der Name sagt es bereits: Für guten Ton gibt es jetzt eine Wirklichkeit gewordene Vision namens CD-Video. Nach einjähriger Beschwörung soll die Bildplatte mit Digitalton endlich serienreif sein. Die ersten Erfahrungen, gesammelt vor einem Jahr, waren eher ein Alptraum: Insbesondere die Softwarequalität ließ in Sachen Rauschabstand und Auflösung sehr zu wünschen übrig – von den Kinderkrankheiten einiger Geräte ganz abgesehen. Das soll nun ganz anders sein. Beim Durchblättern des Titeltatlogs schleichen sich aber Zweifel ein, ob die Qualität besser geworden ist. Der Engpaß Softwarequalität ist aber nicht nur im Bild sichtbar, auch beim Ton hapert es mitunter gewaltig. Trotz Digitaltechnik klingt eine Musikaufnahme nur so gut, wie sie aufgenommen wurde. Weil sich der Ton beim (Musik-)Film dem Bild unterordnen muß, drang bislang wenig Erfreuliches ans highfidel verwöhnte Ohr. Das fiel nicht weiter auf, denn die Fernsehlautsprecher waren oft weit von HiFi weg. Das hat sich zwar geändert, aber auch heute bleibt auf diesem Gebiet noch viel zu tun, wie unser Bericht auf den folgenden Seiten zeigt.

■ HIFI-NEUHEITEN, TRENDS, NOTIZEN

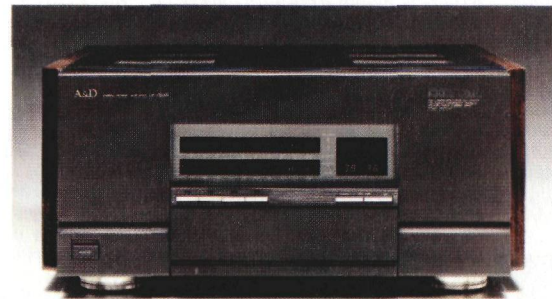
Digitale Vor-/Endstufe von Akai

■ Obwohl sie erst im nächsten Jahr auf den Markt kommen wird, zeigt Akai schon jetzt seine neue Vor-/Endverstärker-Kombination. DA-P 9500 ist die Bezeichnung für die Vor-, DA-A 9500 die Bezeichnung für die Endstufe. Zu diesen beiden Geräten gehört außerdem eine Fernbedienung, die auch noch für andere Akai-Komponenten Befehlsgewalt haben soll. Ein Preis für dieses Gespann steht noch nicht fest.

Der Vorverstärker arbeitet voll digital; das bedeutet, daß auch die gan-

zen Signalverarbeitungskomponenten wie Filter und Equalizer auf der Digitalebene arbeiten. Auch die Lautstärkeregelung geschieht digital, der große Drehknopf ist an sich nur Nostalgie, weil hier nur noch ein Stellglied für den entsprechenden Prozessor.

Der Endverstärker wird von der Vorstufe digital versorgt, er besitzt eigene Digital/Analog-Wandler, die erst unmittelbar vor dem Endstufenblock das Signal zurückwandeln in Analogwerte. Diese eigenen Wandler erlauben auch das Umschalten zwischen vier Eingängen.



Akai stößt in anspruchsvolle Gefilde vor: Neuentwickelt wird zur Zeit ein Vor-/Endstufengespann

Reparaturen von CDs jetzt möglich

■ CDs werden häufig als völlig unkompliziert hingestellt. Trotzdem gibt es immer wieder Beschädigungen, die das Abtastverhalten des CD-Players beeinträchtigen können. Diese Schäden treten normalerweise auf der unbeschrifteten Seite der CD auf und können mit einem

nun erhältlichen Reparaturset behoben werden. Harald Schmid aus Ingersheim hat einen solchen Reparaturset entwickelt, nachdem er zuvor schon CDs für einen CD-Verleih wiederinsetzte und immer mehr Anfragen erhielt.

Sein CD-Reparatur-Set wird etwa 45 bis 50 Mark kosten und es lassen sich damit ungefähr 30 bis

50 CDs reparieren. Es sind je nach Beschädigung mehrere Arbeitsgänge notwendig, die in einer bebilderten Anleitung genau beschrieben sind.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an: Harald Schmid, Blumenstraße 15, 7121 Ingersheim 2

Unterhaltungselektronik für Kinder von Sony

■ Einen neuen Markt will Sony kreieren. Unterhaltungselektronik, die speziell für Kinder konzipiert wurde, soll die kleinen Leute, respektive ihre Eltern, an die Kassen treiben. „My first Sony“ nennt sich die Produktlinie, die speziell auf Kinder von vier bis zehn Jahren abgestimmt ist.

Den Anfang macht Sony mit drei Geräten: dem TCM-4000, einem Mono-Cassettenrecorder mit Aufnahme- und Wiedergabemöglichkeit, dem Radiorecorder CFM-2000 mit eingebautem Mikrofon und dem Stereo-Walkman WM-3000 – dieser versehen mit einem Lautstärke-Begrenzer, um Hörschäden zu vermeiden. Um auch wirklich „kindgerecht“ zu sein, besteht das Gehäuse der Geräte aus robustem Kunststoff, der die Mechanik vor allzu heftigen Angriffen schützt. Ecken und Bedienungselemente sind abgerundet und zudem farbig, um die Bedienung wirklich „kinderleicht“ zu ma-



Die drei ersten Geräte aus der Kinderserie „My first Sony“ locken mit poppigen Farben

chen. Die Preise für die ersten drei Produkte liegen zwischen 90 und 150 Mark.

Alle Geräte haben des

TÜV-Siegel für geprüfte Sicherheit, eingebaute Netzteile gibt es nicht, um Unfälle durch Strom zu vermeiden.

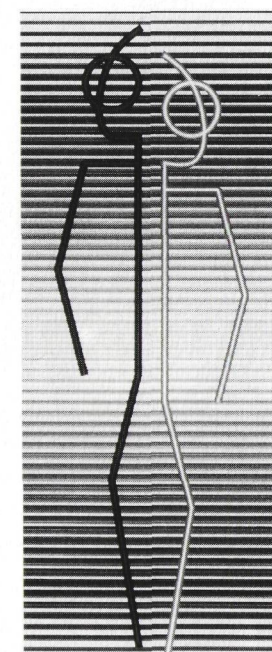
Prix ars electronica 1988

■ Weltweites Echo rief der Prix ars electronica hervor, ein Wettbewerb, organisiert vom Österreichischen Rundfunk in Linz. Der dabei ausgesetzte Preis wurde von der Siemens AG gestiftet und ist mit 140000 Mark dotiert.

Die diesjährigen Preise für Computergraphik und Computermusik gingen an den Amerikaner David Sherwin und den Neuseeländer Denis Smalley. Die beste Computeranimation stammt von dem Amerikaner John Lasseter, der schon im vergangenen Jahr einen Preis erhielt.

Eine Auszeichnung bekam die Computergraphik „Jalousien-Mensch“ von Thomas Wittner aus der Bundesrepublik.

Der Prix ars electronica versteht sich als Einladung an Computerkünstler, ihre Kreativität bei der Gestaltung unserer akustischen und visuellen Umwelt mittels neuer Medien einzubringen. Auch von der Siemens AG ist natürlich das Engagement für elektronische Kunst verständlich. Es geht ihr darum, Künstler zu ermutigen, die schon aufgrund ihrer neuartigen technischen Werkzeuge Verständnisbarrieren zu überwinden haben.



Eine Auszeichnung erhielt die Computergraphik „Jalousien-Mensch“ des Deutschen Thomas Wittner

Wohnraumstudio von Sinus

■ Seit 17 Jahren gibt es in Berlin das HiFi-Fachgeschäft Sinus. Vor elf Jahren eröffnete dieser HiFi-Spezialist eine Filiale, und nun, rechtzeitig zum Herbst, können sich HiFi-Liebhaber unter Wohnraumbedingungen ihre ei-

gene Anlage zusammenstellen. In der Etage über den Geschäftsräumen werden mehrere Räume zur Verfügung gestellt, um Musikenthusiasten zu ermöglichen, sich mit einzelnen Komponenten in Ruhe zu beschäftigen. Das geht aber natürlich nur nach Terminabsprache.

Weiterhin sind wechselnde HiFi-Ausstellungen mit Firmenrepräsentanten geplant, die dann Rede und Antwort stehen sollen. Noch in diesem Herbst finden Ausstellungen mit dem kompletten Programm der Firmen Accuphase, Nakamichi, MBL und TMR statt.

Weitere Auskünfte bei: Sinus-HiFi, Hasenheide 70, 1000 Berlin 61, Tel.: 030/691 95 92

Ein neuer Analogspieler von Thorens

■ Der für hochwertige Plattenspieler bekannte Hersteller Thorens ver-



Eine Verbesserung durch einen neuen Tonarm erfährt der Thorens TD 320, der jetzt die Bezeichnung TD 320 MkII trägt

bessert seine Laufwerke und Tonarme weiter. Am interessantesten sind die Neuerungen am Analogspieler TD 320, der jetzt mit dem neukonstruierten Tonarm TP 90 unter der der Bezeichnung TD 320 MkII auf den Markt kommt. Der Tonkopf des neuen Tonarms ist abschraubbar, soll aber alle Resonanzprobleme vermeiden, die bisher mit einem abnehmbaren Tonkopf verbunden waren. Auch die Lagerkonstruktion des TP 90 wurde neu gestaltet, so daß kein klangbeeinflussendes Lagergespräch mehr auftritt; der Lagerblock besteht aus massivem stranggepreßtem Aluminium.

Weitere Informationen bei: Thorens Cabasse, Eichgarten 6, Postfach 1560, 7630 Lahr. Tel.: 07821/79416-17

FonoForum sucht

■ Leser und Liebhaber klassischer Musik aus dem süddeutschen Raum, die im Besitz einer hochwertigen HiFi-Anlage sind (ab ca. 35000 Mark) und sich für ein Gespräch über ihre Erfahrungen zur Verfügung stellen würden. Sollten Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte entweder am 5.10.1988 zwischen 9 und 12 Uhr oder am 7.10. zwischen 15 und 17 Uhr unter der Telefonnummer 0 89/23 72 61 95



Die meisten Spielfilme dauern 90 bis 100 Minuten. Man kann deshalb selten zwei auf einer E-180-Cassette aufzeichnen. Abhilfe schafft eine neue VHS-Cassette E 200 von BASF. Ihre Laufzeit von 200 Minuten beseitigt den Spielzeit-Engpaß.



Eröffnet ein Wohnraum-Studio in Berlin: Sinus-HiFi

Neu auf dem Markt: Compact Disc-Reparatur-Set, um Oberflächenbeschädigungen von CDs zu beseitigen

